

Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien

39.—41. Band, 1946—1948.

S. 261—270, Wien 1951.

Sitzungsberichte.

1946.

1. Außerordentliche Generalversammlung am 29. November 1946.

Vorsitzender: Herr L. Waldmann.

Der Vorsitzende eröffnet im Namen des zur Reorganisation der Geologischen Gesellschaft gegründeten Arbeitsausschusses die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest. Anschließend daran verliest er den Bericht über die bisherige Tätigkeit des Arbeitsausschusses.

„Die Geologische Gesellschaft in Wien hat sich im Jahre 1939 unter dem Drucke der damaligen Verhältnisse als Standesvertretung der Deutschen Geologischen Gesellschaft angeschlossen und war damit ihre Untergliederung oder Ortsgruppe in Wien geworden. Nur für die deutschen Alpenländer sollte sie als „Alpenländischer Geologischer Verein“ weiterbestehen (Zeitschr. Deutsch. Geol. Ges. 91/1939, S. 845/46). Dieser Ausweg mußte gewählt werden, um die Auflösung der Geologischen Gesellschaft in Wien zu verhindern. Nach dem Ende der Kampfhandlungen im Jahre 1945 wurde diese Neuordnung bzw. Eingliederung durch das Vereins-Reorganisationsgesetz vom 31. Juli 1945 außer Kraft gesetzt. Der Alpenländische Geologische Verein hat aber als eine Gründung nach dem 13. März 1938 zu bestehen aufgehört. Um nun die alte Geologische Gesellschaft in Wien als selbständige Körperschaft wiederaufleben zu lassen, wurde im Sinne des erwähnten Gesetzes am 15. Jänner 1946 in einer Sitzung des einstigen Ausschusses des früheren Alpenländischen Geologischen Vereines ein vierköpfiger provisorischer Vereinsvorstand gewählt aus Herren, die schon vor 1938 der Geologischen Gesellschaft in Wien angehört hatten und auch die übrigen durch das Gesetz vorgeschriebenen Bedingungen erfüllten: Sek.-Chef Dipl.-Ing. Otto Rotky, Prof. Dr. Hannes Mohr, Chefgeol. Dr. Robert Janoschek und Prof. Dr. Leo Waldmann. Der Letztgenannte wurde mit der Führung der Geschäfte und der Verhandlungen mit der Vereinsbehörde (Mag.-Abt. 62) und der Vereinspolizei betraut.

Am 18. April 1946 erging nun der Bescheid (Mag.-Abt. 62/817/46), wonach die Eingliederung der Geologischen Gesellschaft in Wien in die Deutsche Geologische Gesellschaft aufgehoben wurde. Da auch die Vereinsmitglieder gegen die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes keine Einwände machten, wurde er vier Wochen später behördlich bestellt. Nach Ausstellung der Vereinsbestandesbescheinigung durch die Vereinspolizei konnte die Geologische Gesellschaft in Wien ihre satzungsgemäße Tätigkeit wieder aufnehmen und die im Vereins-Reorganisationsgesetze vorgeschriebene außerordentliche Generalversammlung wurde einberufen. Die Verhandlungen über die Aufhebung der Sperre über das Konto bei der Postsparkasse und über die Zuteilung von Papier für die Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien konnten erst später mit Erfolg abgeschlossen werden.“

Herr R. Janoschek verliest den Kassenbericht für das Jahr 1945.

Herr J. Langer stellt fest, daß er gemeinsam mit Frau T. Wiesböck die Abrechnungsbücher und Belege geprüft und in Ordnung befunden hat. Auf Antrag der Rechnungsprüfer wird dem Kassenverwalter die Entlastung erteilt.

Frau M. Girardi verliest den Bericht über die Bibliothek der Gesellschaft folgenden Inhaltes: Die Vereinsleitung hatte sich im Jahre 1943 mit Rücksicht auf die immer mehr zunehmende Bombengefahr veranlaßt gesehen, die Bibliotheks- und Verlagsbestände der Gesellschaft außerhalb Wiens zu verlagern. Die Landeshauptmannschaft von Niederösterreich, damals Reichsfattalterei Niederdonau, hatte es ermöglicht, die Buchbestände im Pfarrhof von Pfaffendorf bei Zellerndorf unterzubringen. Dort erlitten dieselben durch die Kriegs- und Nachkriegsereignisse schwersten Schaden, da nur mehr etwa ein Drittel geborgen werden konnte. Herr Oberlehrer Pelar hat sich um die Bergung der Bibliotheks- und Verlagsbestände große Verdienste erworben, welchem wir auch an dieser Stelle unseren verbindlichsten Dank aussprechen möchten.

Die geretteten Bestände wurden dank des Entgegenkommens von Herrn Hofrat Prof. Dr. G. Götzinger in der Geologischen Bundesanstalt untergebracht und mit der Ordnung und Neuaufrichtung derselben begonnen.

Der Vorsitzende dankt im Namen der Gesellschaft Herrn Bergrat Dr. H. Beck und Frau Prof. M. Girardi für die große Mühe, der sie sich für die Bergung und Wiederaufrichtung der Bibliothek unterzogen haben.

Der Vorsitzende hält den seit 1944 verstorbenen Mitgliedern der Gesellschaft: Direktor Prof. Dr. Otto Antonius, Schulrat Albrecht Feichtinger, Berghauptmann Dr. Ing. Adolf Gstöttner, Prof. Dr. Franz Heritsch, stud. geol. Viktor Ludwig Holler, Ob.-Bergrat Dr. Ing. Karl Imhof, Geh.-Rat Dr. Konrad Keilhack, Hofrat Dr. Josef Kennet-Knett, Hofrat Dr. Fritz Kerner-Marilaun, Geol. Dr. Martin Munda, Geh.-Rat Prof. Dr. Albrecht Penck, Prof. Dr. Günther Schlesinger, Prof. Dr. Alexander Tornquist, Ob.-Baurat Dipl.-Ing. Bruno Zapfe einen ehrenden Nachruf.

Auf Vorschlag des Arbeitsausschusses werden die Herren L. Waldmann und H. Mohr als Vorsitzende, O. Ampferer, Ch. Exner, H. Hattey (Kassenwart), R. Janoschek (Schriftleiter), K. Metz, H. Mohr, R. Noth (Schriftführer), O. Rötky und Frau M. Girardi (Bibliothek) einstimmig als Beiräte gewählt.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1946 wird mit S 8.— festgelegt.

Als Rechnungsprüfer werden die Herren J. Langer und J. Riedl gewählt.

Der Vorsitzende teilt mit, daß der geologische Melde- und Beobachtungsdienst seine Arbeiten wieder aufnehmen konnte. Herr Gen.-Major Steffek hat eine große Anzahl wertvoller Beobachtungen aus der Umgebung Wiens bekannt gemacht.

Vortrag: H. Mohr: Über Rutschungen und deren Ursachen.

Aussprache: Beck, Kunz, Mohr, Müller, Stowasser.

Rechnungsabschluß der Geologischen Gesellschaft in Wien für das Jahr 1945

S O L L	RM = öst. Schilling	H A B E N	RM = öst. Schilling
1. Bestand am 1. Jänner 1945:		1. Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft	
a) Postsparkassa	1.713.46	Übersetzung der Arbeit Bolgin	200.—
b) Kassa	37.46	2. Südoskatolog v. Hofrat L. Waagen	300.—
c) Postspargbuch Nr. 247.084	<u>6.069.34</u>	3. Vorträge	59.50
	7.820.26	4. Verwaltungskosten	
2. Jahresbeiträge der Förderer:		a) Porto u. sonstige Spesen	131.81
Prof. Dr. F. Heritsch, Graz	100.—	b) Renumerationen	<u>25.—</u>
Elektrizitätswerk A. G. vorm. Lahmayer		5. Bibliothek, Übersiedlung	145.50
& Co., Frankfurt a. Main	<u>300.—</u>	6. Diverse Ausgaben	25.12
	400.—	7. Bestand am 31. Dezember 1945	
3. Mitgliedsbeiträge	1.246.—	a) Postsparkassenkonto	2.529.55
4. Zeitschriftenverkauf	32.—	b) Kassa	37.44
5. Diverse Einnahmen	25.—	c) Postspargbuch Nr. 247.084	<u>6.178.64</u>
	9.523.26		8.745.63
6. Postspargbuch Nr. 247 084, Zinsen	109.30	öst. Schilling = RM	<u>9.632.56</u>
	9.632.56		

Sitzungsberichte

Geprüft und mit den Belegen in Übereinstimmung befunden:

Geologische Gesellschaft in Wien, Kassaverwaltung

Wien, November 1946

Wien, am 9. Juni 1946

J. Langer

T. Wiesböck

R. Janoschek

1947.

1. Versammlung am 28. Jänner 1947.

(Gemeinsam mit der Geographischen Gesellschaft.)

Vorsitzender: Herr J. Sölch.

Vortrag: R. Noth: Die Ölgebiete der Karpaten. (Siehe Verh. d. Geol. B. A. 1945, S. 123).

Aussprache: Friedl, Mohr, Noth.

2. Versammlung am 28. Feber 1947.

(Gemeinsam mit der Mineralogischen Gesellschaft.)

Vorsitzender: Herr F. Machatschki.

Vortrag: Ch. Exner: Das Gneisproblem in den östlichen Hohen Tauern. (Siehe Tschermak's Mineral. u. Petrogr. Mitteil. 1, S. 197, 1950.)

Aussprache: Braumüller, Exner, Haberlandt, Leitmeier, Stark.

3. Generalversammlung am 28. März 1947.

Vorsitzender: Herr L. Waldmann.

Herr R. Noth verliest das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 29. November 1946, das einstimmig angenommen wird.

Den im Berichtsjahr verstorbenen Mitgliedern der Gesellschaft: W. Bernoulli-Geiger, K. Imhof und J. Popescu-Voitesti hält der Vorsitzende einen ehrenden Nachruf.

Hierauf wird der Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Jahr verlesen. Herr H. Hattey erstattet den Kassenbericht und teilt mit, daß die finanzielle Lage der Gesellschaft infolge der großen Verluste und der geringen Anzahl an Mitgliedern äußerst prekär ist, und bittet alle Anwesenden, eifrig für die Gesellschaft zu werben, damit mit dem Druck des nächsten Bandes der Mitteilungen bald begonnen werden kann.

Da die Kassenprüfer krankheitshalber nicht erschienen sind, konnte dem Kassenverwalter die Entlastung nicht erteilt werden, was in der nächsten Versammlung nachgeholt werden soll. Der Vorstand und Kassenprüfer wurden wiedergewählt.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden folgende Mitglieder: O. Ampferer, Ch. Exner, M. Girardi, G. Götzinger, H. Hattey, R. Janoschek, K. Metz, H. Mohr, R. Noth, O. Rotky als Beiräte und die Herren J. Langer und J. Riedel als Rechnungsprüfer einstimmig gewählt.

Herr R. Janoschek beantragt, im Hinblick auf die prekäre Lage der Gesellschaft, den Mitgliedsbeitrag von S 8.— auf S 10.— zu erhöhen. Der Antrag wurde mit großer Stimmenmehrheit angenommen.

Hierauf gibt der Vorsitzende bekannt, daß eine Ergänzung der Statuten bezüglich der Festlegung des Begriffes „Förderer“ notwendig ist, und bittet den Schriftführer Herrn R. Noth um Verlesung der genauen Textierung:

„Förderndes Mitglied ist jene physische oder juristische Person, die einen von ihr selbst bestimmten Jahresbeitrag leistet, der jedoch ein Mehrfaches, zu-

Rechnungsabschluß der Geologischen Gesellschaft in Wien für das Jahr 1946

S O L L	Schilling	H A B E N	Schilling
1. Saldo-Vortrag:		1. Kanzleispesen:	
a) Postsparkassa	8.610.19	Einladungen, Porti usw.	938.07
b) Kassaverwaltung	37.44	2. Diverse Ausgaben:	
2. Mitgliedsbeiträge	725.70	Buchungsgebühren der Postsparkassa usw.	6.80
3. Zeitschriftenverkauf	1.809.40	3. Saldo für neue Rechnung:	
		a) Postsparkassa	9.329.09
		b) Kassaverwaltung	908.77
	11.182.73		11.182.73
	11.182.73		11.182.73

Sitzungsberichte

Geprüft und mit den Belegen in Übereinstimmung befunden:

Geologische Gesellschaft in Wien, Kassaverwaltung

Wien, 8. Feber 1948

Wien, am 2. März 1948

Josef Langer

Josef Riedel

Hans Hattey

mindest aber ein Fünffaches, des für ordentliche Mitglieder festgesetzten Beitrages betragen soll.“ Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Vortrag: E. Braumüller: Über die subalpine Molasse und ihre Beziehungen zum Außenrand der Flyschzone zwischen Bad Hall und Scheibbs. (Siehe F. X. Schaffer und R. Grill: Die Molassezone. — F. X. Schaffer: Geologie von Österreich, II. Aufl., S. 694; Wien 1950.)

Aussprache: H. Beck, Braumüller, Fink, Friedl, Haberlehner, Janoschek, Kölbl, Kunz, Leuchs, Prey.

4. Versammlung am 18. April 1947.

Vorsitzender: Herr L. Waldmann.

Vortrag: H. Stowasser: Neue Ergebnisse aus dem Stangalm-Mesozoikum. (Siehe Verh. d. Geol. B. A. 1945, S. 199, Wien 1947.)

Aussprache: Holdhaus, Stowasser.

5. Versammlung am 9. Mai 1947.

Vorsitzender: Herr L. Waldmann.

Vortrag: A. Papp: Über die Gliederung des Jungtertiärs in Mittel- und Südeuropa.

Aussprache: Friedl, Leuchs, Papp, Veit.

6. Versammlung am 12. Dezember 1947.

Der Vorsitzende: Herr L. Waldmann hält einen tiefempfundnen Nachruf für das verstorbene Ehrenmitglied der Gesellschaft, Hofrat Direktor Dr. Otto Ampfere r, Inhaber der Eduard-Sueß-Medaille, welcher am 9. Juli 1947 in Innsbruck verschieden ist, und würdigt seine hervorragenden Verdienste für die geologische Wissenschaft und unsere Gesellschaft. (Siehe diese Mitteilungen, 39—41, S. 197, Wien 1951.)

Vortrag: K. Turnowsky: Geologischer Aufbau von Burma und vom Südrand des Himalaya.

Aussprache: Küpper, Leuchs, Schors, Turnowsky.

1948.

1. Versammlung am 16. Jänner 1948.

Vorsitzender: Herr L. Waldmann.

Vortrag: H. Küpper: Eindrücke aus dem jungtertiären Orogen Südostasiens.

Aussprache: Cornelius, Küpper.

2. Versammlung am 27. Februar 1948.

Vorsitzender: Herr H. Mohr.

Vortrag: L. Waldmann: Zur Landschaftsgeschichte des Waldviertels. (Siehe F. X. Schaffer: Geologie von Österreich, 2. Aufl., S. 10, Wien 1950.)

Aussprache: Mohr, Schaffer, Sölch, Waldmann.

3. Versammlung am 12. März 1948.

Ampferer-Gedenksitzung. G. Göttinger würdigte O. Ampferer's Tätigkeit an der Geologischen Bundesanstalt. J. Stini gab einen Überblick über das Wirken O. Ampferer's in der angewandten Geologie. H. P. Cornelius beleuchtete, was die Alpengeologie O. Ampferer zu verdanken hat. H. Heissel wies auf die zahlreichen hervorragenden geologischen Karten hin, welche die Nachwelt O. Ampferer als Aufnahmegeologen zu verdanken hat.

4. Generalversammlung am 19. März 1948.

Vorsitzender: Herr L. Waldmann.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Der Schriftführer, Herr R. Noth, verliest das Protokoll der letzten Generalversammlung, das einstimmig angenommen wird.

Hierauf verliest Herr R. Noth den Jahresbericht für das Jahr 1947.

„Dank der vorbereitenden organisatorischen Arbeiten, die der provisorische Vorstand unter schwierigen Verhältnissen im Jahre 1946 bewältigt hatte, konnte die a. o. Hauptversammlung am 28. November 1946 abgehalten werden.

Mit diesem Tage wurde der seit 1938 eingeführte Name „Alpenländischer Geologischer Verein“ abgelegt und der alte Name, den die Geologische Gesellschaft durch 30 Jahre hindurch in Ehren getragen hatte, wieder angenommen.

Mit tiefer Ergriffenheit vernahm damals die Versammlung die lange Reihe der Verstorbenen und Gefallenen, die in den letzten Kriegsjahren und in der darauffolgenden Zeit aus unseren Reihen geschieden waren. Und doch war diese Liste damals nicht vollständig. Denn in der vier Monate später stattgefundenen ordentlichen Hauptversammlung gedachte der Präsident der in dieser Zeitspanne Dahingeschiedenen, und derer, die zwar schon früher gestorben waren, über deren Ableben uns aber erst damals die Kunde erreicht hatte.

Auch in den folgenden Monaten, also im abgelaufenen Geschäftsjahr, hat der unerbittliche Tod Lücken in unsere Reihen gerissen.

Am 9. Juli 1947 ist Hofrat Direktor Dr. Otto Ampferer verschieden; dessen Verdienste um die geologische Wissenschaft und um unsere Vereinigung vor acht Tagen in einer besonderen Ampferer-Gedenksitzung von berufenen Fachkollegen gewürdigt wurden.

Vor kurzem erreichte uns die Nachricht, daß Prof. Dr. Walter Schmidt, der der Gesellschaft seit ihrer Gründung angehört hatte, bereits im Jahre 1945 sein Leben eingebüßt hatte. Was Walter Schmidt für die Wissenschaft bedeutete, was diese ihm zu verdanken hat, ist in einem eigenen Nachruf gewürdigt worden. (Diese Mitteil., 36—38, S. 325 ff., Wien 1949.)

Am 9. Oktober vorigen Jahres starb Dr. Geza Toth an den Folgen eines Leidens, das er sich während des Kriegsdienstes zugezogen hatte. 1916 in Neu Vrbas in Jugoslawien geboren, hatte er an der Wiener Universität studiert und promoviert. Er bearbeitete besonders die Faunen aus dem Gaadener Becken und beschäftigte sich hauptsächlich mit paläobiologischen Studien. Von seiner Arbeitsfreudigkeit und der Gründlichkeit, mit der er an die Probleme herantrat, zeugt die Fossilkartei über die neogene Molluskenfauna des Wiener Beckens und der

angrenzenden Gebiete, die 5000 Arten aus Burdigal bis Pannon umfaßt. Leider konnte er das begonnene Werk nicht vollenden. Es wird von der Witwe des Verstorbenen in seinem Sinne fortgesetzt.

Ein zweiter desselben Namens, Dr. Rudolf T o t h, 1908 in Gumpoldskirchen geboren, starb, wie Augenzeugen seinen Eltern mitteilten, im November 1944 in russischer Kriegsgefangenschaft. Er hatte am Naturhistorischen Museum gearbeitet und war bis 1943 als Aufnahmegeologe einer Erdölgesellschaft in Italien tätig gewesen.

Am 17. Dezember 1947 starb im Alter von 77 Jahren Dr. Karl H l a w a t s c h, ein treues Mitglied unserer Gesellschaft. Er hatte in Wien und Heidelberg Naturwissenschaften mit Mineralogie als Hauptfach studiert und war am Naturhistorischen Museum in Wien tätig gewesen.

Wir werden allen diesen Fachkollegen ein ehrendes Andenken bewahren und uns dankbar ihrer Mitarbeit und Tätigkeit in unserer Gesellschaft erinnern.

Was den Mitgliederstand anbelangt, so wird Ihnen ein Vergleich mit dem Jahre 1944 die Veränderung, die die Gesellschaft durchzumachen hatte, besonders deutlich vor Augen führen. Während wir damals 233 ordentliche Mitglieder und 30 Förderer in Österreich und im Ausland hatten, können wir derzeit zirka 100 ordentliche und 17 Förderer aus dem Inland verzeichnen. Über die Stifter, korrespondierenden und lebenslänglichen Mitglieder, können wir noch keine genauen Zahlen geben, da wir mit den im Ausland lebenden keine Verbindung herstellen konnten. Zu besonderem Dank sind wir den industriellen Unternehmungen verpflichtet, die auf unsere, im vergangenen Jahre ausgeschickten Aufrufe in positivem Sinne geantwortet und namhafte Jahresbeiträge als Förderer gezeichnet haben.

Vor dem Jahre 1945 tauschte die Geologische Gesellschaft mit 105 Anstalten, Hochschulen, geologischen und verwandten Gesellschaften ihre Mitteilungen. Derzeit ist der Tauschverkehr mit den Körperschaften folgender Länder, wenn auch vorläufig nur einseitig, hergestellt: Belgien, Dänemark, Frankreich, Finnland, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Türkei, Vereinigte Staaten von Nordamerika, von denen wir eine ansehnliche Anzahl von Zeitschriften und Jahrbüchern erhalten haben. Ungarn und die Deutsche Geologische Landesanstalt haben ihre Bereitwilligkeit, mit uns zu tauschen, bekannt gegeben.

Sobald die Möglichkeit bestehen wird, werden auch wir unsere Mitteilungen als Gegengabe ins Ausland aussenden.

Die laufenden Angelegenheiten erledigte der Vorstand in sechs Sitzungen, in denen alle administrativen Fragen besprochen wurden.

Die wissenschaftliche Tätigkeit der Gesellschaft bestand in der Veranstaltung von sechs Fachsitzungen. Die Vortragenden waren: R. N o t h, Ch. E x n e r, E. B r a u m ü l l e r, H. S t o w a s s e r, A. P a p p, K. T u r n o w s k y.

Ein Erlebnis, das allen Teilnehmern in angenehmster Erinnerung bleiben wird, war die Tagesexkursion ins Schneeberggebiet, unter Führung von H. P. C o r n e l i u s. Die rege Beteiligung von 56 Mitgliedern ist ein Beweis, daß diese Veranstaltung einem allgemeinen Wunsche entsprach.

Die mit der Neuanmeldung und Namensänderung verbundenen Verhandlungen bei den Behörden wurden vom Präsidenten und in dessen Vertretung vom Vizepräsidenten durchgeführt, während die mit der Postsparkasse Herr

Rechnungsabschluß der Geologischen Gesellschaft in Wien für das Jahr 1947

S O L L	Schilling	H A B E N	Schilling
1. Saldo-Vortrag: a) Postsparkassa	9.329.09	1. Kanzleispesen:	
b) Kassaverwaltung	908.77	Einladungen, Porti usw.	440.04
2. Beiträge der Förderer		2. Diverse Ausgaben:	
Angermeier J. S 300.—		Buchungsgebühren der Postsparkassa usw.	48.33
Bergbau St. Stephan im Lavanttal . . „ 300.—		3. Druckkosten für die Mitteilungen der Geo-	
Bleiberger Bergwerks Union „ 150.—		logischen Gesellschaft	1.697.82
Dr. K. Friedl „ 100.—		4. Abbuchungen auf Grund des Währungs-	
»Geofulgur« „ 50.—		schutzgesetzes	5.697.89
Reed Lyman C. „ 200.—		5. Saldo für neue Rechnung:	
Rohoel-Gewinnungs A. G. „ 600.—		a) Postsparkassa	4.790.07
Standard Oil Company „ 500.—		b) Bundesschuldverschreibung	1.907.90
Tauchener Kohlenindustrie „ 100.—		c) Kassaverwaltung	951.73
Tiefbohrunternehmen R. K. van Sickle „ 100.—			
Veitscher Magnesitwerke A. G. „ 300.—	2.700.—		
3. Mitgliedsbeiträge	2.480.92		
4. Zeitschriftenverkauf	115.—		
	15.533.78		15.533.78

Sitzungsberichte

Geprüft und mit den Belegen in Übereinstimmung befunden:

Geologische Gesellschaft in Wien, Kassaverwaltung

Wien, 8. Feber 1948

Wien, 2. März 1948

Josef Langer

Josef Riedel

Hans Hattey

Hathey erledigte. Durch die Währungsreform wurde unsere Gesellschaft empfindlich betroffen, so daß die Drucklegung und das Erscheinen des neuen Bandes 36—38 nicht zum ursprünglich geplanten Termin veranlaßt werden konnte, worüber die Herren R. Janoschek als Schriftleiter und H. Hathey als Kassenwart näher berichten werden. Zusammenfassend können wir feststellen, daß das vergangene Jahr nur als erste Etappe in dem Wiederaufbau unserer Gesellschaft aufzufassen ist und wir hoffen, daß diese im kommenden Jahr, dem 40. ihres Bestandes, in noch verstärktem Maße ihren Aufstieg wird fortsetzen können.“

Herr Hathey erstattete den Kassenbericht für das Jahr 1947 und weist insbesondere auf die nachteiligen Auswirkungen der Währungsreform, auf das Vermögen der Gesellschaft und die prekäre finanzielle Lage derselben hin.

Herr J. Langer gibt im Namen der Rechnungsprüfer bekannt, daß die Kassengebarung für die Jahre 1946 und 1947 geprüft und in Ordnung befunden wurde. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Kassenverwalters, welcher einstimmig angenommen wurde.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden folgende Mitglieder: Ch. Exner, M. Girardi, G. Götzinger, H. Hathey, R. Janoschek, K. Metz, H. Mohr, R. Noth, S. Prey, O. Rotky, F. Trauth als Beiräte und die Herren J. Langer und J. Riedel als Rechnungsprüfer einstimmig gewählt.

Herr R. Janoschek begründet ausführlich den Vorschlag des Vorstandes der Gesellschaft, den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr auf 30 Schilling zu erhöhen. Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit angenommen.

Vortrag: P. Beck-Managetta: Über einige Probleme der Koralpe. (Siehe Anzeiger d. Öst. Ak. d. Wiss., 86, S. 10—12, Wien 1949 und Montanzeitung, 66, S. 153, Wien 1950.)

Aussprache: Exner, Fink, Kieslinger, Mohr und der Vortragende.

5. Versammlung am 16. April 1948.

Vorsitzender: Herr L. Waldmann.

Vortrag: W. Petrascheck: Wie kann der Geologe dem Bergmann helfen?

6. Versammlung am 3. Dezember 1948.

Vorsitzender: Herr L. Waldmann.

Vortrag: F. Kümel: Gebirgsbau in Europa und im Orient.

Aussprache: Beck-Managetta, Fink, Friedl, Kümel, Leuchs, Medwenitsch.

7. Versammlung am 10. Dezember 1948.

Vorsitzender: Herr L. Waldmann.

Vortrag: A. F. Tauber: Das Flyschmeer als Lebensraum.

Aussprache: Braumüller, Janoschek, Schors, Tauber.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Austrian Journal of Earth Sciences](#)

Jahr/Year: 1946

Band/Volume: [39_41](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sitzungsberichte. 261-270](#)